

Wie Phönix aus der Asche entstand 1975 das AH-Team, das schließlich die Fußballabteilung komplettiert. Initiiert von Hans Brücklmeier und dem AH-Leiter Alois Wanninger nahm sie auch gleich an einem gutbesetzten Turnier bei der TSG Süd Regensburg teil und kehrte mit dem sensationellen 1. Pokal zurück. Unter AH-Leiter Alois Wanninger, der bis 1990 im Amt blieb, wurden jährlich ca. 15 Freundschafts- und Pokalspiele mit wechselndem Erfolg durchgeführt. Er war auch der Hauptinitiator der Sportfreundschaft mit Győr-Szentivan (Ungarn). Zahlreiche Besuche der ungarischen Freunde in Haibach und ebenso viele Ausflüge der AH'ler nach Ungarn prägten jahrelang diese Freundschaft. Legendär war in dieser Zeit auch das traditionelle Spanferkel-Essen, das jedes Jahr im Sommer stattfand. Hauptakteure waren hier Josef Höpfl und Willi Fuchs, sie opferten sich den ganzen Tag am heißen Grill, was natürlich auch sehr durstig machte. Dies führte manchmal auch dazu, dass man abends zwar ein köstliches Spanferkel hatte, aber keine Grillmeister mehr.

Ab 1991 kümmerte sich Reinhold Urban für ein Jahr um die Geschicke der Alten Herren. Er, Reinhold Urban verdient es, besonders erwähnt zu werden. Es gibt kaum eine Funktion innerhalb der Fußballabteilung, die er noch nicht bekleidet hat. Ob als technischer Leiter, Trainer, Betreuer oder langjähriger Abteilungsvorstand, Reinhold Urban war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Von 1993 bis 2000 stand Ludwig Schindler an der Spitze der AH. Auch, wenn er laufend mit Besetzungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte, so gelang es ihm doch immer wieder, stets eine passende Elf zu stellen und mit vielen Siegen zum sportlichen Glanz des SV Haibach beizutragen. Aber letztendlich konnte auch er es nicht verhindern, dass der Spielbetrieb im November 2000 für zweieinhalb Jahre wegen Spielermangels eingestellt werden musste. Im April 2003 nahmen dann Christian Sepaintner und Rudolf Lorenz das Heft in die Hand und nahmen mit etlichen Akteuren den Spielbetrieb wieder auf. Nach dem Motto „klein fängt man an“ wurde in den ersten 3 Jahren der Spielbetrieb auf 5 bis 8 Spiele pro Saison begrenzt. Ein Spiel sollte aber aus dieser Anfangszeit als Highlight erwähnt werden. Am 29.10.2005 machte sich ein Bus voll AH'ler mit Anhang und Fans auf den Weg in die bayerische Landeshauptstadt, um einer Einladung des **FC Bayern München** zu folgen. Neben einer Besichtigung der neu erbauten Allianz Arena stand auch ein Freundschaftsspiel gegen die Ü-42 Mannschaft des deutschen Rekordmeisters auf dem Programm. Dieses Spiel endete sensationell 4:2 für den SV Haibach. Übertoller Spieler auf dem Platz war MdB Alois Rainer, der den FC Bayern mit seinen vier Toren praktisch im Alleingang zur Strecke brachte.



Die AH in den Anfangszeiten

Hinten von links: Schiedsrichter Gammer, Alois Wanninger, Waldemar Urban, Franz Holzappel, Josef Zollner, Hans Decker, Werner Schwab

Vorne von links: Heinrich Keiper, Jürgen Müller, Otto Schmid, Josef Höpfl, Hans Romig



Zahlreiche Freundschaftsspiele gab es mit den ungarischen Freunden aus Győr-Szentivan.



Immer ein Highlight bei den Grillfesten der AH, das perfekt gegrillte Spanferkel der Meisterköche
Willi (Charly) Fuchs und Sepp Höpfl.



Zaungast beim Spiel der AH an der Säbener Straße gegen die Ü42-Mannschaft des FC Bayern München, dass mit 4:2 gewonnen wurde, war auch der „Bomber der Nation“ Gerd Müller.



Seit der Gründung der AH ist auch die jährliche Bergtour ein fester Bestandteil im Terminkalender. Georg Steger und Reinhold Urban planen jede Tour bis aufs kleinste Detail, damit auch jeder Bergfreak die anfallenden „Höhenmeter“ überwinden kann.

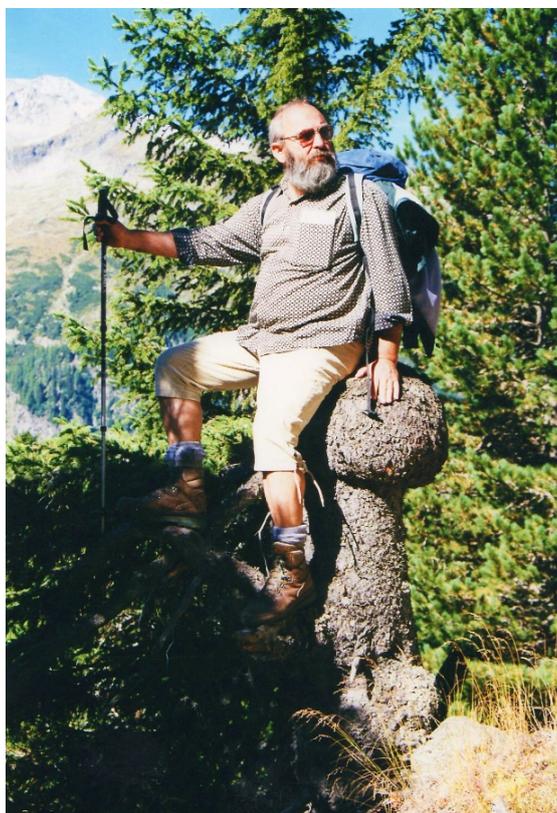


Immer beliebter bei der AH wurden in den letzten Jahren die 3-tägigen Kulturreisen. Eine dieser Reisen führte sie 2016 in die tschechische Hauptstadt Prag (Die goldene Stadt)

Seit einigen Jahren werden auch 3-Tagesfahrten zur Besichtigung von Städten bzw. in interessante und eindrucksvolle Kultur-Landschaften mit besonderen Sehenswürdigkeiten angeboten, was auch mit Begeisterung angenommen wird. Die „Abteilung AH“, dazu gehören Spieler und Anhang, erfüllt nicht nur in sportlicher Hinsicht eine tragende Rolle im Sportverein, sondern ist auch bei gesellschaftlichen Aktivitäten nicht mehr wegzudenken. Dass es bei der AH so richtig rund läuft, ist allein der Verdienst des jetzigen Leiters und Ehrenspielführers Rudi Lorenz. Ohne „Hugge“ würde es die Haibacher AH, so wie sie jetzt dasteht, nicht geben! Das hätte auch große Auswirkungen auf den gesamten Seniorenbereich, weil sehr viele AH-Spieler in der 1. und 2. Mannschaft spielen. Durch seine Begeisterung und seinen Idealismus schafft er es immer wieder, seine „Oldies“ zu motivieren um für den SV Haibach die Fußballschuhe zu schnüren. Ebenfalls ist es auch sein Verdienst, dass der Verein eine wichtige Rolle im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Haibach einnimmt.



Dezember 2003 – Rudi (Hugge) Lorenz wird zum Ehrenspielführer ernannt



**Planen jede Bergtour bis ins kleinste Detail:
Georg Steger (links) und Reinhold Urban (oben)**